Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10864

28. 05. 98

Änderungsantrag

des Abgeordneten Volker Beck (Köln) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P.
– Drucksachen 13/10013, 13/10848 –

Entwurf eines Gesetzes über die Aufhebung nationalsozialistischer Unrechtsurteile in der Strafrechtspflege (NS-AufhG)

Der Bundestag wolle beschließen:

In Artikel 2 (neu) – Gesetz zur Aufhebung von Sterilisationsentscheidungen der ehemaligen Erbgesundheitsgerichte – wird nach § 1 folgender § 2 eingefügt:

„§ 2

Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 529), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Februar 1936 (RGBl. I S. 119) (Erbgesundheitsgesetz), war nationalsozialistisches Unrecht von Anfang an und ist damit nichtig."

Bonn, den 28. Mai 1998

Volker Beck (Köln)
Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

Begründung

Die Änderung umfaßt nicht nur die gesetzliche Aufhebung der Entscheidungen der ehemaligen Erbgesundheitsgerichte, sondern definiert das Erbgesundheitsgesetz (Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses) selbst als nationalsozialistisches Unrecht von Anfang an und darum als nichtig.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333